

Ergebniszusammenfassung
Dritte Sitzung des Lenkungsausschusses

Mögliche Szenarien vorgestellt – Einstieg in die politische Beratung zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Theaters Lüneburg

Das Theater Lüneburg hat auf Aufforderung des Aufsichtsrates die Beratungsgesellschaft actori als externen Gutachter beauftragt, für das Theater verschiedene, strategische Zukunftsszenarien zu entwickeln. In der dritten Sitzung des Lenkungsausschusses zum Beratungsverfahren zur Zukunft des Theater Lüneburg hat actori am 29. August auftragsgemäß drei Szenarien vorgestellt, wie der Betrieb des Theaters mit Blick auf die schwierige Finanzsituation in der Zukunft gewährleistet werden kann. Der Lenkungsausschuss hat die Szenarien zur Kenntnis genommen. Die Vorstellung der Szenarien und die anschließende politische Diskussion sollen im vierten Quartal dieses Jahres erfolgen.

Auftrag von actori war es nicht nur, für diese Szenarien die finanziellen Auswirkungen auszuarbeiten, sondern die mit den Veränderungen einhergehenden nicht-monetären Auswirkungen wie den Einfluss auf das kulturelle Angebot in der Region sowie die Herausforderungen und Risiken eines jeden Szenarios transparent darzustellen. Alle drei vorgestellten Szenarien eint, dass Einsparungen in relevanten Größenordnungen nur über einen Personalabbau realisiert werden können, da das Theater bereits jetzt äußerst kosteneffizient arbeitet und dies im Beratungsverfahren bestätigt wurde. Es wurden folgende Szenarien genauer betrachtet und dem Lenkungsausschuss vorgestellt:

- 1) Verkleinerung des Orchesters um etwa ein Drittel
- 2) Abschaffung des gesamten Orchesters bei Beibehaltung eines Spielbetriebs in der Sparte Musiktheater
- 3) Komplette Schließung der Sparte Musiktheater

Der Lenkungsausschuss und actori haben in der Sitzung keinerlei Empfehlung abgegeben, sondern eine Grundlage für eine inhaltliche Beratung und Entscheidungsfindung in den verantwortlichen Gremien geschaffen.

Der Abschlussbericht von actori soll in einigen Wochen vorliegen. Mit diesem Informationspapier kann dann in eine sorgfältige politische Diskussion der zuständigen Gremien und Bewertung der Szenarien eingestiegen werden. Parallel dazu werden die Mitarbeitenden des Theaters umfassend und detailliert informiert.

Erst am Ende dieses Prozesses wird klar sein, ob es zu einer Umsetzung eines der Szenarien kommt und wenn ja, welches von den Gesellschaftern des Theaters, Landkreis und Hansestadt Lüneburg, gewählt werden wird, um das Theater wirtschaftlich zu stabilisieren und zukunftssicher aufzustellen.